

Vor einer schweren Aufgabe

Wie vor zweieinhalb Jahren trifft der VC Kanti im Europacup auf den finnischen Rekordmeister LP Viesti Salo.

Reinhard Standke

Man sieht sich im Leben immer zweimal, heisst es. Mindestens, denn ist es gegen Salo das zweite Aufeinandertreffen, so hatte es Kanti mit Ribeirense Pico (Por) schon dreimal im Europacup zu tun. Gegen die Finninnen hatten die Munotstädterinnen im Januar 2011 im Heimspiel mit 3:0 vorgelegt, auswärts setzte es dann eine 0:3-Niederlage ab. Auch vor zwei Wochen hatte Kanti beim VCW-Cup mit einem 0:3 in Wiesbaden das Nachsehen. Gegen das «eingespielte Team», so Kantitrainer Dirk Gross, zeigten sich die Schaffhauserinnen vor zwei Wochen noch nicht ganz parat, hatten in Verteidigung und Angriff immer wieder ineffiziente Phasen. «Salo, nicht wir, ist der Favorit», so Gross vor dem heutigen Hinspiel (19.30 Uhr, BBC-Arena). «Salo ist vor allem stark im Schnellangriff über die Mitte.» Dies mit Kaisa Jokinen, die sich auch gerne mit den Aussenangreiferinnen Sini Häkkinen und Noora Kosonen als 3er-Block den Kantiangriffen entgegensetzte. Neben den genannten Finninnen sind auch alle drei Ausländerinnen, Aussenangreiferin Anu Ennok (Estland), die weitere Mittelblockerin Dubravka Stojanovic (Serbien) sowie Viktoria Polishuk (Ukraine, Pass), bereits am Sonntag aus dem 110 km westlich von Helsinki gelegenen Salo nach Schaffhausen gereist. Gleich nach der Ankunft ging es für das Team von Trainer Kari Raatikainen weiter zur Besichtigung des Rheinflufs. Das Rückspiel in Finnland wird dann am Mittwoch nächster Woche stattfinden.

Golden Set neu geregelt Das Weiterkommen im Europacup wurde auf die Saison 2013/2014 hin neu geregelt. Kam jedes der beiden Teams zu einem Sieg, entschied das dann ausgetragene Golden Set (Modus wie ein Tiebreak) darüber, wer in der nächsten Runde steht. Jetzt werden für einen 3:0- oder 3:1-Sieg drei Punkte, bei einem 3:2-Sieg zwei und für eine 2:3-Niederlage ein Punkt vergeben. Zum Golden Set kommt es nur noch bei Punktgleichheit, sonst entscheidet der Gesamtpunktstand über das Weiterkommen. Sollte sich Salo im CEV-Cup gegen Kanti durchsetzen, ist für die Schaffhauserinnen der Europacup noch nicht beendet. Dann ginge es nämlich im drittklassigen Challenge-Cup Mitte Dezember gegen den Sieger der Spiele von Vasas Budapest gegen LP Kangasala weiter. Ob es dann aber zuerst auswärts nach Ungarn oder wieder nach Finnland (nähe Tampere) ginge, würde sich erst Ende November entscheiden. Setzen sich die Schaffhauserinnen gegen Salo durch, stünde Kanti Anfang Dezember im Achtelfinal des CEV-Cups gegen Rote Raben Vilsbiburg (Niederbayern) oder ZOK Jedinstvo Brcko (Bosnien/Herzegovina), der Geburtsregion des Fussballers Mladen Petric (jetzt Fulham). In den weiteren Europacupspielen mit Schweizer Beteiligung spielt Volley Köniz am Mittwoch im CEV-Cup in Maribor (Slo), Volero Zürich empfängt in der Champions League am Donnerstag Dynamo Kasan (Russ).